

# „Wünsche uns mehr Gelassenheit“

Frühstück bei ihm – Schiedsrichter-Obmann Reinhard Kaserer. Alle Jahre wieder stehen Tirols Unparteiische im Kreuzfeuer der Kritik. Alle Jahre wieder wird Kaserer nicht müde, seine (geliebte) Zunft zu schützen.

**Innsbruck** – Nachdem der Tiroler Fußballverband mittels einer kurzfristig anberaumten Strafsenatssitzung eine Tatsachenentscheidung von Dominik Raunig bei der Cup-Partie zwischen Ried/Kaltenbach und Stumm revidierte (die TT berichtete), liefen auch bei Schiri-Obmann Reini Kaserer in den vergangenen Tagen die Drähte heiß. Der 63-Jährige war ordentlich gefordert, um die Wogen zu glätten.

*Wie geht's dem Schiedsrichter-Obmann aktuell?*

**Reinhard Kaserer:** Ich bin Dauerfeuer gewöhnt, aber auch der Nibelungen-Siegfried war verwundbar. Es ärgert mich, dass Einzelfälle wie zuletzt öffentlich emotional gepusht werden und so ein schlechtes Bild von den Schiedsrichtern gezeichnet wird, das es zu revidieren gilt. Ich glaube nicht, dass wir Schiedsrichter es waren, die in der jüngeren Vergangenheit über das normale Maß hinaus für Aufregung gesorgt haben. In einem Vergleich über die Landesgrenzen hinweg müssen sich Tirols Schiedsrichter nicht verstecken. Wir pfeifen nicht, wie einige offenbar glauben, was wir wollen, sondern es handelt sich um weltweit gültige Anweisungen der FIFA. Dies gilt auch für Trainer, die glauben, Schiedsrichter seien Freiwild, die verbal ausrasten und sich alterieren, wenn sie dann von der Bank müssen.



Stand zuletzt im Dauereinsatz – TFV-Schiedsrichter-Obmann Reini Kaserer hat sich ein (TT-)Kipferl nach 40 Schiri-Jahren mehr als verdient.



Fotos: Gruber

*Der Strafsenat revidierte kürzlich eine Tatsachenentscheidung eines Schiedsrichters. Wo führt das hin?*

**Kaserer:** Es handelte sich hier um eine Tatsachenentscheidung mit Wirkung über das Spiel hinaus. Auf höchstem internationalem Niveau gibt es genug vergleichbare Fälle, wo Spieler trotzdem ihr Spiel Sperre absitzen mussten. Dies sogar bei WM- und EURO-Spielen. Auch dann, wenn der Beobachter den Fehler festgestellt hat. Es werden Präzedenzfälle möglichst vermieden. Denn wo beginnt man, wo hört man auf? Man kann das Strafrecht des normalen Lebens nicht 1:1 mit Gerechtigkeit im Sport vergleichen. Aber das ist nicht meine Baustelle. Ich stehe in der Pflicht, die Schiedsrichter vor Verallgemeinerungen zu schützen, denn sonst tut

es keiner. Wir haben uns um Dominik Raunig gekümmert und hoffen, dass er dem Schiri-Sport erhalten bleibt.

*Warum werden die Unparteiischen das leidige Rollenbild nicht los?*

**Kaserer:** Das liegt in der Natur der Sache. Wer mich kennt, weiß, dass ich die Schiedsrichter nicht nur verteidige, sondern auch ihr schärfster Kritiker bin. Ich wiederhole immer wieder, dass Disziplin und Korrektheit gegenüber Spielern und Trainern das Wichtigste ist. Bei emotionalen Spielern gilt es Emotionen herauszunehmen, statt Emotionen zu schüren. Leider haben auch wir ein paar schwarze Schafe in unseren Reihen.

*Der Südwestdeutsche Fußballverband hat 2013 zum Jahr der Schiedsrichter erklärt, um sie, Vereinsvertre-*

*ter, Trainer und Spieler ins Gespräch zu bringen und den rückläufigen Schiri-Zahlen entgegenzuwirken?*

**Kaserer:** Ein absolut positiver Entschluss. Auch bei uns sind die Zahlen rückläufig. Man sollte den Vereinen sagen, dass der Obmann keine Schiris braucht, sondern sie, die Vereine. Ich habe ja eine Frau (Gabi, Anm.) zuhause (lacht).

*Das Aggressionspotenzial gegen die Unparteiischen dient auch nicht gerade zur Anwerbung neuer Kräfte?*

**Kaserer:** Absolut richtig, die verbale und körperliche Gewalt gegen Schiedsrichter, aber auch Rassismus sind leider Zeichen unserer Zeit und Spiegel unserer Gesellschaft. Werte wie Respekt und Anstand werden mit Füßen getreten. Auch bei uns müssen Verhaltensgrenzen im gegen-

seitigen Umgang gezogen werden. Schiedsrichter werden im Umgang mit Spielern und Trainern streng geschult, sehr auf ihre Außenwirkung zu achten. Bei 200 Schiedsrichtern richten halt immer wieder einige wenige großen Imageschaden an.

*Ein Schlusswort?*

**Kaserer:** Die Schiedsrichterfamilie zeigt über Generationen und Spielklassen hinweg, dass sie zusammenhält. Ich bin stolz, ihr Chef zu sein. Ich möchte allen für ihren großartigen Einsatz danken, ohne den der aufwändige Spielbetrieb nicht aufrechtzuerhalten wäre. Viele sind bei bis zu drei, vier Spielen am Wochenende im Einsatz. Ich wünsche uns allen ein Stück weit mehr Gelassenheit.

Das Gespräch führte Alex Gruber

## Kommentar

### Die Hand reichen

Von Alex Gruber

Wer frei von Schuld ist, werfe den ersten Stein – z. B. in Form von Schiedsrichterkritik. Da ist es wohl besser, dem Ansatz „Wer selbst im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen“ zu folgen. Die lieben Schiedsrichter lassen einen einfach nicht los. Nicht einmal nach 90 Minuten. Es ist schwer bis unmöglich, etwaige Fehlentscheidungen, insbesondere nach einem verlorenen Spiel und zudem bei persönlicher Betroffenheit, zu akzeptieren. Dabei handelt es sich doch „nur“ um die schönste Nebensache der Welt. Unrecht in Form von Fehlentscheidungen gehört vom Strafsenat des Verbandes so gut wie möglich behoben, Gerechtigkeit wird aber auch in Zukunft (bei ehrenamtlicher Bearbeitung) Not leiden. Herr, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann ...

Reichen wir uns gegenseitig die Hand.



## Gebietsliga West

<b>Roppen/K. – Pitztal</b> 1:1 (0:1)	550; Hämmerle. Tore: Schuchter (80.) bzw. Scholz (10.). Rot: Huter (92., Roppen/Karres).
<b>Hall II – Prutz/Serfaus</b> 0:2 (0:0)	40; Ortner. Tore: Christoph Walzthöni (69., 90.). Gelb-Rot: Tiefenthaler (93., Hall II). „Ein glücklicher Sieg von uns. Hall hat super gespielt. Nach meinem Gefühl hatten die 80 Prozent Ballbesitz“, so Prutz/Serfaus-Coach Alexander Jäger, der weiter ausführte: „Die Haller sind in Schönheit gestorben.“
<b>Inzing – Längenfeld</b> 1:2 (0:1)	250; Hofer. Tore: Wilhelm (57., Eigentümer) bzw. Haferkorn (29.), Haid (53.).
<b>Veldidena – Landeck</b> 4:2 (0:1)	100; Stampfer. Tore: Seidemann (50., 71., 85.), Hakopyan (61.) bzw. Schmid (35.), Scheiber (86.).
<b>Seefeld – Oberhofen</b> 1:2 (1:2)	200; Pribanovic. Tore: Albrecht (16.) bzw. Kofler (28., 38.).
<b>Umhausen – Haiming</b> 2:1 (1:0)	180; Özüyer. Tore: Simon Leiter (39.), Frischmann (80.) bzw. Jakob Gstrein (63.).
<b>Alpbach – Rietz</b> 2:2 (1:2)	150; Pribylla. Tore: Stefan Margreiter (8.), A. Lederer (90.) bzw. Thaler (2.), Trixl (33.). Rot: Thaler (26., Rietz).

1 Umhausen	8	16:8	18
2 Seefeld	8	18:7	17
3 Prutz/Serfaus	8	18:9	17
4 Längenfeld	8	16:9	17
5 Inzing	8	24:12	15
6 Veldidena	8	18:15	13
7 Pitztal	8	10:6	11
8 Oberhofen	8	12:16	11
9 Roppen/K.	8	12:14	8
10 Alpbach	8	11:19	8
11 Rietz	8	9:16	5
12 Hall II	8	6:13	5
13 Haiming	8	8:19	5
14 Landeck	8	9:24	2

## Gebietsliga Ost

<b>Westendorf – Wörgl</b> 0:2 (0:1)	300; Weber. Tore: Serif Husic (11.), Konrad (67.). „Ein super Gefühl“, freute sich Wörgl-Trainer Denis Husic über die Tabellenführung und fügte hinzu: „Wir hatten Westendorf 90 Minuten im Griff, ich bin zufrieden mit meiner Mannschaft. Momentan passt alles. Wir müssen so weitermachen, dann haben wir einen ruhigen Winter.“
<b>Kirchberg – Langkampfen</b> 2:0 (0:0)	160; Baysan. Tore: Teixeira (68.), Vcelar (83.).
<b>Niederndorf – Kirchdorf</b> 2:3 (1:1)	150; Achomer. Tore: Öztürk (13.), Salkic (90., Elfmeter) bzw. Gugglberger (2., 61.), Massing (80.). Gelb-Rot: Gugglberger (86., Kirchdorf).
<b>Schwoich – Angerberg</b> 3:0 (0:0)	200; Schiffmann. Tore: Standl (54., 70.), Gogl (63.).
<b>St. Johann – Thiersee</b> 2:1 (0:0)	150; Kostacevic. Tore: Grandner (46.), Stockklauser (56.) bzw. Kirchmair (71.).
<b>Mayrhofen – Brixen</b> 2:2 (1:1)	150; Bramböck. Tore: Schiestl (15.), Knauer (48.) bzw. Hirzinger (42., Elfmeter), Caramelle (86.).
<b>Ried/K. – Finkenberg</b> 0:0	300; Cemil Et.

1 Wörgl	8	17:5	18
2 Westendorf	8	16:10	16
3 Schwöich	8	15:16	15
4 Brixen	8	17:9	14
5 Angerberg	8	13:8	14
6 Finkenberg	8	14:10	14
7 Kirchdorf	8	14:14	14
8 Niederndorf	8	15:17	13
9 St. Johann	8	12:12	12
10 Kirchberg	8	11:12	11
11 Mayrhofen	8	14:12	8
12 Ried/Kaltenb.	8	10:15	5
13 Thiersee	8	6:17	3
14 Langkampfen	8	8:25	3

## Bezirksliga West

<b>Steinach – Ellbögen/P.</b> 2:1 (1:1)	200; Paschinger. Tore: Stoll (37., Elfmeter, 47.) bzw. Gottein (7.).
<b>Stams – Natters</b> 1:1 (0:1)	150; Zivkovic. Tore: Häfele (20.) bzw. Abentung (46.).
<b>Imst II – Matrei II</b> 1:6 (0:2)	45; Tahminci. Tore: Knabl (63.) bzw. Penz (24., 30., 75., 81.), Hörtnagl (55.), Fili (59.). Aufsteiger Matrei ist in der Liga angekommen, findet Trainer Manfred Hochrainer: „Das war gestern ein richtig gutes Spiel, uns ist alles aufgegangen. Wichtig wäre nun, zwei Spiele hintereinander zu punkten. Das ist uns leider noch nicht gelungen.“
<b>Navis – Vils</b> 1:4 (0:2)	150; Bauhofer. Tore: Michael Geir (51.) bzw. Wörle (6.), Mathias Probst (18.), Wagner (63.), Schädle (84.). Gelb-Rot: Benjamin Geir (92., Navis).
<b>Sölden – Sellraintal</b> 2:1 (1:0)	55; Bozkurt. Tore: Pierre Reinstadler (33.), Rene Reinstadler (70., Elfmeter) bzw. Wegscheider (75.). Gelb-Rot: Scheiber (90., Sölden).
<b>Flauring – Arlberg</b> 0:1 (0:0)	150; Egger. Tor: Wörle (75.).
<b>Götzens – Schmirn</b> 0:2 (0:0)	88; Bischof. Tore: Kreidl (74.), Mathias Eller (91.).

1 Vils	8	23:8	21
2 Arlberg	8	17:6	19
3 Sölden	8	21:14	18
4 Schmirn	8	27:11	16
5 Natters	8	23:7	16
6 Steinach	8	16:11	14
7 Stams	7	12:15	10
8 Navis	8	15:13	9
9 Matrei II	8	16:22	9
10 Sellraintal	8	13:17	8
11 Ellbögen/P.	8	13:23	6
12 Flauring	8	9:29	6
13 Imst II	8	10:29	4
14 Götzens	7	8:18	2

## Bezirksliga Ost

<b>Reichenau II – Kramsach</b> 1:0 (0:0)	100; Isgören. Tor: Lenninger (77.). Die Reichenau löst sich weiter vom Tabellenende. Trainer Gerhard Zeber freut's natürlich: „Das Werkel fängt jetzt schön langsam an zu laufen.“
<b>Fritzens – Radfeld</b> 1:3 (1:2)	175; Plattner. Tore: Regenfelder (34.) bzw. Mitrovic (5.), Schuler (11.), Hechenblaikner (70.).
<b>Zell/Ziller – Rinn/Tulfes</b> 3:1 (1:1)	200; Pfister. Tore: Gruber (3., 49.), Dominik Eberharter (74.) bzw. Grüner (23.).
<b>Sistrans – Wilten</b> 1:1 (0:0)	250; Sarg. Tore: Schramek (76.) bzw. Fritscher (92.).
<b>OLKA – Weerberg</b> 1:1 (0:1)	250; Celik. Tore: Miftari (85.) bzw. Johannes Unterlechner (24.). Gelb-Rot: Ehrenstrasser (70., OLKA), Markus Unterlechner (77., Weerberg).
<b>Stans – Achensee</b> 2:0 (0:0)	155; Tratter. Tore: Neid (52.), Jäger (75., Elfmeter). Rot: Vetter (76., Achensee).
<b>Fieberbrunn – Vomp</b> 2:3 (1:0)	150; Esen. Tore: Hupf (2., Elfmeter), Elvis Proic (66.) bzw. Sidibe (81.), Karakoc (84.), Danler (93.). Rot: Obwaller (29., Fieberbrunn).

1 Sistrans	8	18:10	16
2 Stans	8	22:13	15
3 Radfeld	8	14:9	15
4 Wilten	8	16:11	14
5 Vomp	8	22:14	13
6 Achensee	8	19:15	13
7 Kramsach	8	12:13	11
8 OLKA	8	13:18	11
9 Zell/Ziller	8	17:16	10
10 Reichenau II	8	13:17	10
11 Fritzens	8	12:17	9
12 Rinn/Tulfes	8	13:21	9
13 Fieberbrunn	8	12:13	7
14 Weerberg	8	9:25	5

## 1. Klasse West

<b>Telfs II – Oberperfuss II</b> 7:3 (2:1)	105; Kraker. Tore: Amel Kovacevic (10., 16., Elfmeter, 58.), Neuner (56.), Jungic (67.), Hausegger (86.), Gapp (90.) bzw. Kofler (32.), Pöder (55.), Medunjanin (62., Elfmeter).
<b>Zugspitze – Grinzens</b> 10:2 (5:1)	150; Hämmerle. Tore: Schmid (9., 24., E., 41., 50., 62., 78.), Gläser (19., 40., 70., 87.) bzw. S. Madersbacher (27.), Bermoser (52.). Gelb-Rot: P. Madersbacher (35.), Fagschlunger (74., beide Grinzens), Rot: Fulop (11., Z.).
<b>Union II – Ried</b> 3:1 (0:1)	50; Wagner. Tore: Kofler (56., 66.), Markovic (74.) bzw. Pfeifer (36.). Gelb-Rot: Zerzer (90., Ried).
<b>Reutte II – SVI II</b> 3:1 (1:0)	77; Tschol. Tore: Marceta (41.), Bosnjak (91.), Pinto Veiga (93.) bzw. Albrecht (85.). Gelb-Rot: Sengül (65., R.).
<b>Fulpmes – Oetz</b> 1:2 (0:1)	150; Kröll. Tore: Kocak (52.) bzw. Pizenz (4.), Heidegger (63.).
<b>Mieders – Lechtal</b> 1:2 (0:1)	77; Tuncel. Tore: Eberl (46.) bzw. Perl (41.), Hammerle (53.).
<b>Kematen II – Sautens</b> 2:3 (2:1)	127; Gutheinz. Tore: Caluk (6.), Ledergerber (40.) bzw. Seck (15., 68.), Özbek (67.).

1 Oetz	8	16:9	18
2 Reutte II	8	15:7	17
3 Union II	8	25:11	16
4 Zugspitze	8	32:15	15
5 Fulpmes	8	19:10	13
6 Lechtal	8	14:16	13
7 Kematen II	8	14:17	13
8 Sautens	8	13:12	12
9 SVI II	8	16:15	9
10 Grinzens	8	13:23	9
11 Oberperfuss	8	13:25	9
12 Telfs	8	14:24	8
13 Mieders	8	15:20	5
14 Ried	8	10:25	3

## 1. Klasse Ost

<b>Hochfilzen – Going</b> 1:2 (1:2)	200; Ullus. Tore: Perterer (30., Elfmeter) bzw. Odabas (20.), Rothmüller (27.). Durch den Sieg verkürzte Going den Rückstand auf Leader Hochfilzen.
<b>Aldrans – Schwaz II</b> 2:0 (1:0)	50; Ennemoser. Tore: Güven (4.), Riedmann (63.).
<b>Münster – Wildschönau</b> 2:0 (2:0)	240; Akkor. Tore: Unger (20.), Grünbauer (30.). Gelb-Rot: Unger (80., Münster).
<b>Ellmau – Kirchbichl II</b> 2:4 (1:3)	100; Schröcksnadel. Tore: Widauer (38.), Riedmann (89.) bzw. Feiersinger (2., 82.), Altenrath (30.), Hütter (33.). Gelb-Rot: Ostermann (74., Kirchbichl II), Gatt (83., Ellmau).
<b>Kössen – Schlitters</b> 2:2 (2:1)	119; Heimer. Tore: Steffl (42.), Hörfarer (44.) bzw. Simon (31.), Arda (50.). Gelb-Rot: Berke (34., Kössen). Rot: Üstündag (34., Schlitters).
<b>Erl – IAC II</b> 6:0 (1:0)	100; Gülasi. Tore: Kesici (6., 64., 75.), Schwaiger (58.), Prantner (63.), Gasser (89., Eigentor).
<b>Reith/Kitzbühel – Aschau</b> 2:0 (1:0)	200; Schett. Tore: Erler (45.), Schwaighofer (61.). Gelb-Rot: Stefan Oberdacher (73., Aschau).

1 Kössen	8	22:9	19
2 Going	8	17:10	18
3 Aldrans	8	19:14	16
4 Reith/Kitzb.	8	21:9	15
5 Wildschönau	8	23:12	15
6 Münster	7	16:6	13
7 Kirchbichl II	8	25:27	13
8 Schwaz II	8	20:14	12
9 Schlitters	8	18:24	10
10 Ellmau	8	17:18	9
11 Erl	8	10:18	9
12 Hochfilzen	8	10:19	7
13 IAC II	8	8:28	3
14 Aschau	7	4:22	0